



2.7.10 – 17.7.10
Montreux Jazz Festival

9.7.10 – 17.10.10
Passage: Vaclav Pozarek –
Systeme und Raum
Kunstmuseum Bern

14.7.10 – 8.8.10
Stimmen 2010 Musikfestival
Dreiländerregion Basel

16.7.10 – 24.10.10
Charlotte Perriand
Museum für Gestaltung Zürich

17.7.10 – 24.7.10
Basel Tattoo

20.7.10 – 25.7.10
Paléo Festival
Nyon

25.7.2010
Ironman Zurich Switzerland

27.7.10 – 14.8.10
Im Fluss
Kulturfluss am Basler Rheinufer

29.7.10 – 8.8.10
Fêtes de Genève 2010
Quais et Rade de Genève



bis 1.8.2010
Ryan Gander
«Approach it slowly from the left»
Haus Konstruktiv, Zürich

bis 1.8.2010
Visionäre Sammlung Vol. 13:
Franz Mon
HausKonstruktiv, Zürich

17.8.10 – 21.11.10
Graphisches Kabinett: Kubismus
und Kubismen. Zeichnungen und
Aquarelle aus der frühen Moderne
Kunstmuseum Bern

bis 22.8.2010
Strange Comfort
(Afforded by the Profession)
Kunsthalle Basel

bis 22.8.2010
Adrian Paci
Kunsthhaus Zürich

27.8.10 – 30.1.11
ganz konkret
Haus Konstruktiv, Zürich

bis 29.8.10
Moyra Davey – Speaker Receiver
Kunsthalle Basel

3.9.2010
BuckhardtsPartner AG
Summergastro in Basel

4.9.10 – 5.9.10
Lange Nacht der Zürcher Museen

bis 5.9.2010
Basquiat
Fondation Beyeler, Riehen

5.9.10 – 23.1.11
Andy Warhol. The Early Sixties.
Paintings and Drawings
1961 – 1964
Kunstmuseum Basel

11.9.10 – 16.1.11
Paul Klee. Farbe, Form und Linie
Zentrum Paul Klee, Bern

bis 12.9.2010
Thomas Struth
Kunsthhaus Zürich

12.9.10 – 14.11.10
Pedro Barateiro
Kunsthalle Basel

25.9.2010
Nuit des Musées
Lausanne

25.9.10 – 6.3.11
Claudia & Julia Müller
Museum Franz Gertsch, Burgdorf

25.9.10 – 9.1.11
Lovis Corinth. Die Druckgraphik
Kunstmuseum Basel

26.9.10 – 16.1.11
Wien 1900
Fondation Beyeler, Riehen



Aktuelles aus Basel

Im Zuge des Quartierplans «Ziegeleiareal» entstehen 14 Reihen-Einfamilienhäuser in hochwertiger Bauweise. Unmittelbar am Rande des Naturschutzgebiets «geologisches Denkmal Tongrube Allschwil» liegt der «Brennergarten» an erhöhter Wohnlage mit schönem Weitblick. Erschlossen wird er durch die Brennerstrasse. Der Haustyp am Hang mit Sockelgeschoss ermöglicht unterschiedliche Wohnformen. Deshalb spricht er neben klassischen Familien auch andere Bewohner an. Die Überbauung auf dem Grundstück der Elektra Birseck Münchenstein realisiert die AG für Planung und Überbauung, eine hundertprozentige Tochterfirma der Burckhardt+Partner AG. Verkauft werden die Häuser durch die Burckhardt Immobilien AG. Voraussichtlicher Baubeginn der ersten Etappe ist im Sommer 2010, fertiggestellt werden die Häuser im Herbst 2011. www.brennergarten.ch

Nach fünf Jahren Bearbeitungszeit haben wir als Generalplaner ein äusserst anspruchsvolles Projekt auf dem Novartis Campus in Basel abgeschlossen. Das hoch komplexe Laborgebäude des Architekten Tadao Ando wurde den Nutzern übergeben.

Das Baufeld C auf dem Schorenareal der Novartis ist an die Credit Suisse verkauft worden. Nun können wir mit der Planung des gewonnenen Wettbewerbsprojektes beginnen. Die zwei Wohn-Hochhäuser werden mit Sicherheit zu einem weiteren B+P-Landmark.

Aktuelles aus Bern

An unserem Bürostandort an der Laupenstrasse 18A konnten wir im April die Innenausbauten für das neue Zivilstandsamt Bern-Mittelland und für das Passbüro fristgerecht übergeben. Seit Mitte Mai wird nun hier nicht nur geplant, sondern auch geheiratet.

Am 5. Mai ist mit der feierlichen Einweihung des Erweiterungsbaus für die Spirig Pharma AG in Egerkingen ein weiteres Projekt abgeschlossen worden. Durch seine einheitliche, schöne Gestaltung, durch seine hochwertige Bauweise und seine Funktionalität verkörpert der Neubau die Werte der Spirig und auch der Burckhardt+Partner AG.

Für die Wohnüberbauung Selve in Thun haben wir für die Etappen 3 und 4 Folgeaufträge erhalten. Im Selve-Areal entstehen über 200 Miet- und Eigentumswohnungen.

Für HG Commercial werden wir ein neues Showroom-Konzept umsetzen. Der Auftrag ging aus einem Wettbewerb hervor. Andere Wettbewerbsaufgaben stehen ebenfalls an, die grösste betrifft das Erstellen eines Masterplans für das gesamte Areal des Inseleospitals Bern.

Aktuelles aus Zürich

Die Planungsarbeiten für unser Flughafenprojekt Dock B in Zürich sind in vollem Gange. Das Dock B ergänzt das Airside Center und das Dock A optimal mit zusätzlichen Abfertigungsglächen und wird damit zu einem zentralen Element des Flughafenensembles. Es erlaubt die flexible Abfertigung von Schengen- und Nicht-Schengen-Flügen an neun Standplätzen und auf zwei Passagier-Ebenen. Zum Dock gehört auch die komplett erneuerte, teilweise überdachte Zuschauerterrasse für die künftigen Flughafenbesucher.

Wir erhielten den Planungsauftrag für ein weiteres Pflegezentrum in der Zentralschweiz. Wir sind nun dabei, zusammen mit der Bauherrschaft die Bedürfnisse zu definieren, um danach ein entsprechendes Projekt zu erarbeiten. Wir freuen uns auf diese interessante Aufgabe.

Actualités Suisse Romande

Dix ans après l'élégant assainissement des façades d'un bâtiment administratif lausannois, Helvetia nous confie le mandat de remise en état et en conformité d'un ensemble locatif sis avenue de France à Lausanne. L'ilot, datant de 1933, comporte 125 logements de typologies variées ainsi que des commerces au rez. Dans un premier temps, Helvetia nous charge d'établir un rapport d'état de tous les locaux et de l'enveloppe des immeubles et de lui proposer des mesures d'assainissement chiffrées. Helvetia envisage de passer en phase de réalisation des transformations début 2012.

Après avoir déposé l'été dernier notre requête en autorisation de construire pour le nouveau bâtiment des lits (BdL2) de l'Hôpital Cantonal et Universitaire de Genève, nous sommes aujourd'hui au bénéfice de l'autorisation délivrée par les autorités compétentes. Le Projet de Loi, dont l'objet est le crédit de construction, devrait être voté lors de la session parlementaire de décembre, nous autorisant alors à engager, conformément au planning, soit dès janvier 2011 déjà, la phase préparatoire pour l'exécution.

Aktuelles zur smeco

Pour un futur Centre médico-chirurgical en Suisse Romande, nous évaluons le potentiel en patients par spécialité. De suite, nous établissons le programme détaillé des locaux avec concept fonctionnel ainsi que les besoins en équipements médico-techniques.

Für die Merian Iselin – Klinik für Orthopädie und Chirurgie in Basel prüfen wir die Machbarkeit, also Leistungsspektrum, Betriebskonzept und Raumanforderungen, von zwei zusätzlichen OP-Sälen der Klasse 1 sowie einer Tagesstation mit 20 Betten und den nötigen Nebenräumen.

Für die Stiftung Pflegezentrum Baar qualifizieren (Prozessklärung) und quantifizieren (Raumbewirtschaftung) wir die betrieblichen und baulichen Synergien des geplanten Erweiterungsbaus und entwickeln die entsprechenden koordinierten Betriebskonzepte.

colors



IGP Pulvertechnik AG - Kundenservicecenter. Der Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes deckt die zusätzlichen Raum- und Kundenbedürfnisse der IGP Pulvertechnik ab. Es sind darin Büroräumlichkeiten, ein Kundenberatungszentrum sowie ein neuer attraktiver Haupteingang mit Empfang untergebracht.

Die Architektur setzt ein Zeichen und stimmt die Kunden positiv. «Architektur ist gebaute Identität». Das Thema Farbe wird auf eindrückliche und nachhaltige Weise im Innern inszeniert und erlebbar gemacht.

Der Erweiterungsbau bildet den neuen Kopf des bestehenden Verwaltungsgebäudes. Die Funktion als Kopfbau wird durch die vertikale und gebogene Geometrie betont, welche mit der horizontalen und eckigen Geometrie des bestehenden Produktionsgebäudes im Dialog steht. Eine einladende Treppe führt die Besucher vom grosszügigen Parkplatz zum Haupteingang und hebt die räumliche Präsenz des Gebäudes hervor.



Andreas Mast
Dipl. Architekt / EUR ING
Leiter Büro Zürich



Oliver Gilbert
Dipl. Architekt ETH



Heinz Moser
Dipl. Architekt BSA

Durch den Haupteingang gelangt der Besucher in eine zylinderförmige, zweigeschossige Empfangshalle. Eine geschwungene Rampe erschliesst die oberen Geschosse. Durch die seitlich angeordneten Vitrienen wird die Rampe zum repräsentativen Ausstellungsraum für die Produkte des Auftraggebers. Im Hochparterre wird der Gast in einem grosszügigen Kundenbereich empfangen. Im Zentrum des Obergeschosses befindet sich der Schulungsraum für rund 130 Personen.

Die Dachterrasse mit Sicht auf die Berge ist vom Schulungsraum direkt zugänglich. Auf allen Geschossen befinden sich transparent abgeschlossene Büros. Funktionelle Räume für Haustechnik, Lager, Nasszellen und Lift sind als kompakte Einbauten aus Holz farblich herausgehoben. Zusammen mit den warmen Grautönen des Erschliessungsbereiches entsteht eine charaktervolle Dualität, die sich in den Spiegelungen immer wieder neu entdecken lässt.

100 tragende vertikale Stahlstützen und geschosshohe Fenster zeichnen die 12 Meter hohe Fassade aus. In Fortsetzung dieser Fassadenstützen bilden 17 freistehende Stützen parallel zur Fassade des bestehenden Verwaltungsgebäudes einen «Lamellenvorhang», welcher in einigen Jahren mit Kletterpflanzen begrünt sein wird.

Die Oberfläche der Stahlstützen ist spritzverzinkt, ergänzt mit einer speziellen Pulverbeschichtung der Bauherrin IGP, dem Feinstrukturpulver IGP-PFC 911 ME. Dieser Fluor-Polymer Pulverlack in elegantem Anthrazit mit Perlglimmereffekt verleiht den Oberflächen ein sehr edles Erscheinungsbild.

IGP Pulvertechnik AG – Centre de conseil à la clientèle IGP Wil. L'extension du bâtiment administratif répond à l'expansion de la société IGP et de sa clientèle. Ce bâtiment comprend des bureaux, un centre de conseil à la clientèle et une nouvelle entrée principale.

L'architecture devient l'identité du bâtiment en cherchant à se distinguer par sa forme et par le traitement chromatique des aménagements intérieurs.

Cette extension constitue la nouvelle tête du bâtiment administratif existant. Son statut est souligné par sa géométrie incurvée, qui dialogue avec l'aspect angulaire et horizontal de la façade du bâtiment de production d'origine. Un escalier convivial conduit les visiteurs du parking au hall principal et met en évidence la présence spatiale du bâtiment.

Par l'entrée principale, le visiteur arrive dans une salle de réception de forme cylindrique, sur deux niveaux. Une rampe cintrée mène aux étages supérieurs et abrite dans ses murs des vitrines d'exposition pour la société. Au rez-de-chaussée, le visiteur est reçu dans l'espace dédié à la clientèle. Au centre de l'étage supérieur se trouve une salle de formation d'une capacité de 130 personnes, agrémentée d'une toiture.

A tous les étages se trouvent des bureaux cloisonnés par des parois vitrées transparentes. Les locaux techniques du bâtiment, les stocks, les salles d'eau et l'ascenseur sont conçus comme autant d'éléments de mobilier mis en relief par leurs couleurs. Avec les tons chaleureux de gris de la zone d'accès naît une dualité pleine de caractère.

Des porteurs verticaux en forme de lamelle d'acier et des fenêtres sur toute la hauteur d'étage caractérisent la façade de 12 mètres de haut. Ce rideau de lamelles se prolonge devant la façade du bâtiment administratif existant et sera, à terme, recouvert de plantes grimpances.

Le traitement de surface des piliers en acier est réalisé par un zingage pulvérisé, un produit spécial de la société IGP (IGP-PFC 911 ME). D'un anthracite élégant avec effet nacré, cette peinture à base de polymères fluorés confère aux surfaces une certaine distinction.



Burckhardt+Partner AG
Architekten Generalplaner
Basel Bern Genf Lausanne Zürich

Dornacherstrasse 210
CH 4002 Basel
Telefon +41 61 338 34 34
Fax +41 61 338 34 35
basel@burckhardtpartner.ch

Laupenstrasse 18A
CH 3001 Bern
Telefon +41 31 335 21 11
Fax +41 31 335 21 55
bern@burckhardtpartner.ch

Neumarkt 28
CH 8022 Zürich
Telefon +41 44 262 36 46
Fax +41 44 262 32 74
zuerich@burckhardtpartner.ch

Burckhardt+Partner SA
Architecture et planification générale
Bâle Berne Genève Lausanne Zurich

14 avenue Industrielle
CH 1227 Carouge-Genève
Téléphone +41 22 308 14 00
Télécopie +41 22 308 14 01
geneva@burckhardtpartner.ch

Rue du Port-Franc 17 - CP 5491
CH 1002 Lausanne
Téléphone +41 21 644 03 00
Télécopie +41 21 644 03 01
lausanne@burckhardtpartner.ch